



**6. Bayerischer Betreuungsgerichtstag**  
am 9. Oktober 2017  
in Regensburg

**Betreuung und Medizin -  
eine spannende Schnittmenge**

**Grußwort**

# Übersicht

<b>Begrüßung</b>
<b>Einleitung</b> Regensburg und Betreuung
<b>Schnittstellen Medizin und Recht</b>
<b>rechtspolitischer Ausblick auf die aktuelle Legislaturperiode im Betreuungsrecht:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vergütung der Berufsbetreuer</li><li>• Förderung der Betreuungsvereine</li><li>• Ehegattenbeistand</li><li>• Strukturdebatte: Verbesserung der Schnittstelle zwischen Betreuung und Sozialrecht</li></ul>
<b>Schluss</b> + Übergabe Handbuch

Es gilt das gesprochene Wort

**Begrüßung**

Anrede

Ich freue mich **sehr**, dass ich zum Auftakt des 6. Betreuungsgerichtstags einige Worte an Sie richten darf.

Zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen, **denjenigen** zu danken, die **seit Monaten** mit den Vorbereitungen dieser wichtigen Veranstaltung befasst sind. Ohne **Ihr** Engagement wären wir **heute** nicht **hier!**

**Einleitung  
Regensburg  
und Betreuung**

**Hier** in dieser schönen Stadt Regensburg, die für den Bayerischen Betreuungsgerichtstag geradezu **prädestiniert ist.**

Seit vielen Jahren widmet sich die **Stadt Regensburg** dem Thema der rechtlichen Betreuung mit großem Enthusiasmus, der **Regensburger Betreuungsverein** ist vielseitig engagiert, für ehrenamtliche Betreuer und Betreute eine verlässliche Stütze und für neue Ideen und Projekte immer offen.

Regensburg ist aber auch der größte, älteste und traditionsreichste Standort der **medbo**. Sechs Kliniken und zwei Pflegeheime stehen zur Versorgung psychisch kranker Patienten zur Verfügung.

Zudem hat hier der **Walhalla Fachverlag** seinen Sitz. Seit vielen Jahren verlegt er das **beliebte Handbuch für Betreuer**. Von heute an wird die 11. Auflage in ganz Bayern verteilt. Und ich freue mich ganz besonders, dem **Regensburger Betreuungsverein** anschließend das **allererste** Exemplar dieser Neuauflage überreichen zu dürfen.

Nicht zuletzt sind mit dem **Präsidenten des Landgerichts Regensburg Horst Böhm** und dem **Leiter des Seniorenamts Herbert Lerch** langjährige Autoren des Handbuchs **Regensburger**.

## Anrede

Der diesjährige Betreuungsgerichtstag steht unter der Überschrift „Betreuung und Medizin - eine spannende Schnittmenge“.

### **Schnittstellen**

**In der Tat sind** die Berührungspunkte zwischen Betreuung und Medizin äußerst vielfältig:

### **Medizin und Betreuung**

Das fängt mit der **Entscheidung über die Notwendigkeit einer Betreuung** an. Denn das **medizinische Gutachten** ist die **wesentliche** Faktenquelle für die **Frage, ob** eine Betreuung **überhaupt notwendig** ist.

### **medizinisches Gutachten als Grundlage**

Auch im Rahmen eines **laufenden Betreuungsverfahrens** spielen medizinische Aspekte eine große Rolle: häufig sind Entscheidungen über die medizinische Behandlung des Betreuten zu treffen. Hier ist wichtig, dass alle Beteiligte - auch die behandelnden Ärzte - wissen, wer bei einem betreuten Menschen die Entscheidung über medizinische Eingriffe zu treffen hat. Hier kann es - auch weil sich Pauschallösungen verbieten - leicht zu **Missverständnissen** kommen.

**zivilrechtliche  
Zwangsbehand-  
lung**

Besonders deutlich wird die Schnittstelle zwischen Betreuung und Medizin bei allen **Formen des Zwangs:**

Zwangsbehandlungen sind zu Recht nur unter sehr eingeschränkten Bedingungen möglich.

Der Bundesgesetzgeber hat heuer **endlich** das Recht der zivilrechtlichen Zwangsbehandlung an die Vorgaben des BVerfG angepasst. Schon jahrelang hatten wir darauf hingewiesen, dass **Schutzlücken** bestehen, in denen Zwangsbehandlungen notwendig, aber nach der bisherigen Rechtslage nicht möglich waren. Aber die nunmehr vorgenommenen Änderungen reichen **nicht weit** genug:

Zwar setzt nun eine Zwangsbehandlung nicht mehr zwingend eine freiheitsentziehende Unterbringung voraus. Allerdings ist sie nur im Rahmen eines **stationären Aufenthalts** in einem Krankenhaus möglich. Das gibt einigen Betroffenen Steine statt Brot.

Stellt sich der Betroffene einem Krankenhausaufenthalt entgegen, muss er zwangsweise dorthin verbracht werden. Ob das im Sinn der Patienten liegt, wage ich zu bezweifeln.

**Münchner Initiative** Gerade bei freiheitsentziehenden Maßnahmen ist **wichtig**, dass **alle** Beteiligten hinsehen. Dem **Werdenfelser Weg** ist es **gelingen**, die Anzahl **mechanischer freiheitsentziehender Maßnahmen** wie Bettgitter oder Fixierungen in Heimen **deutlich** zu senken.

Wir dürfen uns auf diesen Verbesserungen aber **nicht ausruhen!** Es ist **wenig gewonnen**, wenn an die Stelle der **mechanischen** Fixierungen nun **medikamentöse** träten. Ich begrüße es daher nachdrücklich, dass sich die **Münchner Initiative** genau **dieses** Themas annimmt.

Anrede

Das war nur ein **grober** Überblick über die Themen, die Sie **heute** erwarten und die in jeder Hinsicht **Spannung** versprechen.

**Ausblick  
Rechtspolitik  
im Bereich des  
Betreuungsrechts**

Zum Abschluss will ich noch **kurz** auf unsere **rechtspolitischen Vorhaben** auf dem Gebiet des Betreuungsrechts eingehen:

## **Vergütung**

An **erster** Stelle ist die **Vergütung der Berufsbetreuer** zu nennen. Wir brauchen auch in Zukunft **gute, qualifizierte und engagierte** Berufsbetreuer, die qualitativ hochwertige Arbeit leisten. Die Vergütung muss diesem Anspruch gerecht werden.

Bayern setzt sich daher für eine **grundlegende Überarbeitung des Vergütungssystems** und in diesem Zusammenhang für eine **angemessene Erhöhung der Berufsbetreuervergütung** ein.

## **Betreuungs- vereine**

**Doch nicht nur** die Berufsbetreuer, **auch die Betreuungsvereine** müssen für Ihre Tätigkeit ausreichend Mittel erhalten.

Ich freue mich, dass wir im Nachtragshaushalt die staatlichen Fördermittel voraussichtlich **verdoppeln** konnten. Doch freilich ist auch hier noch **Luft nach oben!** Die **Justiz** wird dem Sozialministerium daher auch **künftig** ein verlässlicher Partner sein, wenn es um **mehr** Geld für die Betreuungsvereine geht.

### **Ehegatten- beistand**

Bayern wird zudem darauf dringen, den **Ehegattenbeistand** in seiner ursprünglichen Form ins Gesetzblatt zu bringen. Ehegatten sollten sich im Bereich der Gesundheitsorge gegenseitig vertreten können, **ohne** dass es hierzu einer gerichtlichen Betreuerbestellung bedarf.

**Schnittstelle  
Betreuung -  
Sozialrecht**

Mit **strukturellen Reformen** des  
Betreuungsrechts werden wir uns ebenfalls  
zeitnah zu befassen haben. Aus meiner Sicht  
besteht zwar **kein Bedürfnis**, die  
**Aufgabenverteilung** zwischen Gerichten,  
Behörden und Vereinen **grundsätzlich** zu  
reformieren. **Korrekturen an einzelnen Stellen**  
könnten aber sinnvoll sein. Insbesondere wenn  
es **darum** geht, **nicht erforderliche**  
Betreuungen zu vermeiden.

**Schluss (mit  
Übergabe  
Handbuch)**

Anrede!

Regensburg **ist lange** Kongresse gewöhnt - ich denke insbesondere an den „Immerwährenden Reichstag“, der hier bis zum Jahr 1806 getagt hat. Damit der heutige Betreuungsgerichtstag nicht schon **zu Beginn** ausufert, möchte ich es hierbei bewenden lassen.

Aber natürlich **nicht** ohne das **allererste** Exemplar des neuen Handbuchs für Betreuer **druckfrisch** zu überreichen. Ich bin mir sicher, dass es den ehrenamtlichen Betreuern wieder eine wertvolle Stütze im Alltag sein wird.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!